

werden dort bis auf Severus berechnet, sind also sicher schon von Hippolyt hinzugefügt. Der Chronograph hat mithin hier eine Lücke. Wie steht es nun aber mit dem letzten Capitel von Labbe-Fredegar 'Nomina emperatorum', welches, wenn wir die Lesart des letzteren 'emperm' billigen, zweimal vorhanden ist (nämlich ausserdem noch durch Umstellung hinter den Königen der Macedonier), wenn wir Labbe's 'episcoporum'¹⁾ aufnehmen, im Index des Chronographen und im Text sowohl des Chronographen als auch der Labbe-Fredegar-Recension fehlt²⁾. Dieser letztere Umstand, dass man bei der Labbe'schen Lesart eine Ueberschrift statuirt, für welche kein Text vorhanden ist, spricht für den Kaiserkatalog des Fredegar. Die Wiederholung dieser Ueberschrift aber würde durch die Umstellung im Index bei Labbe und Fredegar ihre Erklärung finden. Nachdem nämlich dort Jemand die Könige der Macedonier und römischen Kaiser hinter die Perserkönige gesetzt hatte, bildeten die Sacerdotes den Schluss des Registers; ein Späterer, der den Widerspruch zwischen diesem und dem Schluss des Textes bemerkte, würde dann in dem guten Glauben, dass hier eine Lücke zu ergänzen sei, die 'Nomina emperm' an dem Ende des Index hinzugefügt haben. Indessen muss man zugeben, dass der Ausdruck 'praefuit' für die Kaiser nicht recht passt, vielmehr die Labbe'sche Lesart 'episcoporum' begünstigt. Auffallend bleibt aber dann, dass der Chronograph diesen Titel nicht hat, und dass der Text beider Recensionen von einem Papstkataloge nichts weiss. Hiernach wird man es mindestens für zweifelhaft halten müssen, ob Hippolyt seinem Compendium auch ein solches Verzeichnis beigefügt hat.

Jedenfalls sieht man, dass am Ende des Liber Generationis sicher ein Kaiserverzeichnis gestanden hat, auf welches vielleicht noch ein Papstkatalog folgte. Bei Labbe dagegen schliesst sich an die Imperatoren ein Verzeichnis der jüdischen Könige an, und eben diesen Abschnitt hat auch Fredegar, welcher dann mit der Computation bis zum Jahre 613 fortfährt. Gehört nun dieses letzte Capitel Labbe's zu dem Hippolytischen Liber Generationis? Diese Frage müssen wir aus zwei Gründen

1) Dieses Wort ist in dem Cheltenham. nicht abgekürzt. 2) Mommsen glaubt p. 597, dass der ältere Theil des sog. Catalogus Liberianus die Bischofsliste des Hippolytus ist, die im Liber Generat. des Chronographen nur deshalb übergangen worden sei, weil sie einem anderen Theile der Chronographie einverleibt werden sollte. Dagegen hat sich Döllinger, 'Hippolytus und Kallistus' p. 67 erklärt. Auch die Kaiserliste hat der Lib. Generat. im Chronographen nicht, giebt aber doch wenigstens die Ueberschrift derselben im Register, aus welcher hervorgeht, dass ein umfangreicheres Verzeichnis an die Stelle des dünnen Gerippes bei Hippolyt gesetzt worden war. Wie Mommsen vermuthet, ist dies die folgende Kaiserchronik.